

Klaus Türk (Hrsg.)

Hauptwerke der
Organisationstheorie

Klaus Türk (Hrsg.)

Hauptwerke der Organisations- theorie

Westdeutscher Verlag

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei
Der Deutschen Bibliothek erhältlich

Alle Rechte vorbehalten

© Westdeutscher Verlag GmbH, Wiesbaden, 2000
Softcover reprint of the hardcover 1st edition 2000
Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der
Fachverlagsgruppe BertelsmannSpringer.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.westdeutschervlg.de

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Verbreitung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen: Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die Einschweißfolie besteht aus Polyäthylen und damit aus organischen Grundstoffen, die weder bei der Herstellung noch bei der Verbrennung Schadstoffe freisetzen.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt
Satz: Klaus Türk

ISBN-13: 978-3-322-80832-5 e-ISBN-13: 978-3-322-80831-8
DOI: 10.1007/ 978-3-322-80831-8

VORWORT

Idee und Titel des vorliegenden Bandes stammen nicht von dem Herausgeber; vielmehr ist dem Lektor des Westdeutschen Verlages, Herrn Dr. Gerd Nollmann, beides zu verdanken; er hat überdies einige Mühe gehabt, den Herausgeber davon zu überzeugen, dieses Buch zu machen, dessen Produktion zugleich eine dankbare wie undankbare Aufgabe war.

Wenn man sich die Literaturverzeichnisse z.B. der von Kieser oder von Ortmann/Sydow/Türk herausgegebenen Sammelwerke zur Organisationstheorie ansieht, wird man mit mehreren Tausend Schriften konfrontiert, die allesamt von den jeweiligen Autorinnen bzw. Autoren für wichtig gehalten werden. Im Verhältnis dazu enthält der hier vorliegende Band quantitativ so gut wie nichts. Deshalb wird es zwangsläufig Klagen über das Fehlen so vieler wichtiger Schriften geben. Und auch anders herum ist Kritik zu erwarten: Warum denn nun gerade *dieser* Titel aufgenommen wurde, wo er doch wirklich randständig ist?! Trotzdem wurde dieser Versuch dann doch gewagt.

Das Feld der Organisationstheorie ist inzwischen riesig und unübersichtlich geworden. Kein einführendes Lehrbuch könnte auch nur die wichtigsten Arbeiten hinreichend würdigen. Theorie- und Perspektivenvielfalt, Interdisziplinarität, komplexe Anschlüsse an allgemeinere soziologische und ökonomische Theoriedebatten erschweren die Erschließung dieses Faches erheblich. So soll dieser Band eine Hilfestellung für Studierende und Dozierende sein. Die Auswahl ist deshalb auch unter dem Aspekt getroffen worden, dass durch eine Reihe der aufgenommenen Titel der Zugang zu weiterer Literatur erschlossen wird.

Um möglichst vielen auf dem Gebiet der Organisationstheorie Arbeitenden gerecht zu werden, wurde zunächst eine Startliste von Titeln erstellt, die dann von etwa 40 Expertinnen und Experten kritisch durchgesehen wurde. Eine Vielzahl von Ergänzungs- und Streichungsvorschlägen kam zurück, wenn auch andererseits ein erheblicher Konsens zu Tage trat; der weitaus größte Teil der Liste wurde nicht in Zweifel gezogen. Die endgültige Zusammenstellung berücksichtigt eingegangene Vorschläge. Die Zusammenstellung musste viele Kom-

promisse und Abstriche vornehmen, da von vornherein eine Beschränkung auf etwa 150 Werke vorzunehmen war; es war ja keine »annotierte Bibliographie« angestrebt, sondern eine ausführlichere Information über für wichtig gehaltene Literatur. So fehlen z.B. fast alle Schriften zu speziellen Organisationen wie Schulen, Parteien, Verbänden, Krankenhäusern, öffentlichen Verwaltungen und dergl. mehr. Genau genommen ist ja auch die Industrie- und Betriebssoziologie eine spezielle Organisationssoziologie; auch zu diesem Feld taucht aber nur solche Literatur in Beispielen auf, die für die allgemeine Organisationstheorie von besonderer Bedeutung ist. Der vom Verlag gewählte Titel »Hauptwerke« klingt etwas provokativ, gemeint sind »wichtige Werke« der Organisationstheorie, wobei es nicht auf »große Namen« ankam; es handelt sich nicht um ein Buch mit dem Titel »Klassiker der Organisationstheorie«. Wenn auch einige »Klassiker« nicht fehlen durften, so finden sich diese mit Autorinnen und Autoren vereint, die (noch) nicht in aller Munde sind, gleichwohl aber nach Auffassung von ExpertInnen und des Herausgebers einen interessanten Beitrag geleistet haben. Ein solches Buch birgt die Gefahr in sich, dass Referate anstelle der Originale gelesen werden – der Band gleichsam wie eine »Readers-Digest-Version« organisationstheoretischer Literatur benutzt wird. Der Herausgeber hofft allerdings, dass in vielen Fällen das Gegenteil der Fall sein wird, indem die Lektüre der Referate Interesse weckt, nun doch einmal den einen oder anderen Text im Original zu lesen – so zumindest ist dieser Band auch gemeint. Die Anordnung der Literaturreferate folgt dem Alphabet der Verfasser; um die Suche nach bestimmten Themen zu erleichtern, wurde die nachstehende Übersicht angefertigt. Querverweise in den einzelnen Referaten sollen überdies die Orientierung erleichtern. Den Referentinnen und Referenten danke ich für die Mühe und Arbeit sehr herzlich. Übrigens: Verbesserungswünsche für eine zweite Auflage nimmt der Herausgeber gern entgegen.

Wuppertal, im Januar 2000

Klaus Türk

EINE KLEINE ÜBERSICHT

Überblickswerke und allgemeine Monografien

eher ökonomische: Fayol, Frese 1998, Kieser/Kubicek, Kirsch, Kosiol, Picot/Dietl/Franck, Probst, Staehle.

eher soziologische: Bosetzky, Burrell/Morgan, Clegg, Clegg/Dunkerley, Czarniawska-Joerges, Etzioni, Friedman, Gabriel, Luhmann, March/Simon, Naschold, Mayntz 1977, Morgan, Perrow 1986, Reed, Scott 1986, Thompson, Türk 1989, Weber.

eher psychologische: Cyert/March, Gebert, Katz/Kahn, Schein, Weick.

Hand(wörter)bücher

Clegg/Hardy/Nord, Frese 1992.

Sammelbände zu verschiedenen Theorien

Büschges, Child 1973, Gebert, Hassard/Parker, Kieser, Lane/Bachmann, Mayntz 1971, Ortmann, Ortmann/Sydow/Türk.

Theoriendebatten

Benson, Boland/Pondy, Burrell/Morgan, Clegg/Dunkerley, Cooper/Burrell, Hassard/Parker, Lane/Bachmann, Perrow 1986, Powell/DiMaggio, Reed, Reed/Hughes, Ortmann, Ortmann/Sydow/Türk, Türk 1989.

Arbeiten zu speziellen Theorien

Bürokratietheorie: Bosetzky, Fayol, Hartmann, Mayntz 1971, Selznick 1943, Weber.

Dekonstruktivismus: Postmodernismus: Burchell et al., Chia, Clegg, Cooper/Burrell, Hassard/Parker.

Handlungstheorie: Cyert/March, Friedberg, Goffman, Roethlisberger/Dickson, Silverman, Weick.

Institutionalismus: DiMaggio/Powell, March/Olsen/Cohen, Meyer/Rowan, Meyer et al., North, Ouchi, Powell/DiMaggio, Scott 1996, Scott/Meyer, Selznick, Williamson 1982, Williamson 1985, Westerlund/Sjöstrand, Zucker.

Kontingenztheorie: Blau/Schoenherr, Child, Kubicek/Welter, Lawrence/Lorsch, Mayntz 1971, Pugh et al., Schreyögg, Woodward.

Mikropolitik: Burns, Crozier/Friedberg, Friedberg, Küpper/Ortmann, Neuberger, Ortmann/Windeler/Schulz.

Phänomenologie / Mikrosoziologie: Bensman/Gerver, Coleman, Silverman.

Politische Ökonomie: Adorno, Benson, Braverman, Burawoy, Edwards, Heydebrand, Karpik, Marglin, Türk 1995.

Populationsökologie: Aldrich, Carroll, Hannan/Freeman.

Systemtheorie: Gabriel, Katz/Kahn, Luhmann, Parsons, Probst, Tacke.

Arbeiten zu speziellen Themenbereichen

Entscheidungen: Brunsson, Child, Cyert/March, Kirsch, March 1990, March 1994, March/Olsen, Ortmann/Windeler/Schulz, Simon 1997, Simon 1964, Weick.

Führung: Barnard, Burnham, Hartmann, Roethlisberger/Dickson, Schein, Selznick 1957, Staehle.

Interaktion in Organisationen: Bensman/Gerver, Crozier/Friedberg, Friedberg, Goffman, Küpper/Ortmann, Menzies, Roethlisberger/Dickson, Silverman, Starbuck 1982, Starbuck 1983, Volmerg/Senghaas-Knobloch, Weick.

Kultur und Symbole: Czarniawska-Joerges, Ebers, Menzies, Schein, Smircich, Weick, Westerlund/Sjöstrand.

Lernen: Argyris/Schön, Senge

Macht, Herrschaft und Kontrolle: Bendix, Bourdieu, Braverman, Burawoy, Burchell et al., Büschges, Burnham, Coleman,

Dreßen, Edwards, Foucault, Friedberg, Hartmann, van Krieken, Marglin, Michels, Naschold, Ortman/Windeler/Schulz, Perrow 1986, Perrow 1989, Selznick, Sofsky/Paris, Tannenbaum, Weber.

Organisation und Geschlechterverhältnis: Acker, Ferguson, Kanter, Mills/Tancred, Müller, Rastetter, Savage/Witz.

Organisation und Individuum: Adorno, Argyris, Cyert/March, Gebert, Goffman, van Krieken, Menzies, Presthus, Volmerg/Senghaas-Knobloch, Whyte.

Organisation und Umwelt: Aldrich, Blau/Schoenherr, Carroll, Child, DiMaggio/Powell, Karpik, Kubicek/Welter, Lawrence/Lorsch, Pfeffer/Salancik, Schreyögg.

Organisationsnetzwerke: Sydow.

Rationalität und Rationalisierung: Boland/Pondy, Brunsson, Küpper/Ortmann, Luhmann, Ortman/Windeler/Schulz, Simon 1997, Simon 1964, Starbuck 1982, Starbuck 1983, Tacke, Taylor, Weick, Westerlund/Sjöstrand.

Rechenschaftslegung: Boland/Pondy

Strukturierung von Organisationen: Bartölke et al., Blau/Schönherr, Bosetzky, Burawoy, Burns/Stalker, Chandler, Friedman, Gouldner, Karpik, Naschold, Ouchi, Weick, Woodward.

Vertrauen: Lane/Bachmann

Historisches: Bendix, Böckenförde/Dohrn-van Rossum, Braverman, Burnham, Chandler, Coleman, Dreßen, Edwards, Foucault, Friedman, Galambos, Klein, Marglin, Türk 1995, Zucker.